

KONSULTATION IN KENYA - WIR BITTEN UM IDEEN UND HILFE

A.K. Gilomen, P. Spoerri

Wir - Anne-Katherine Gilomen und Pierre Spoerri - fliegen Ende Oktober nach Nairobi, um an der nächsten "Konsultation" unserer weltweiten Mannschaft teilzunehmen. Wir nehmen als Schweizer und Europäer an diesem Treffen teil, weil uns das Hauptthema besonders interessiert und weil auch die Planung für Caux 96 auf der Traktandenliste steht. Auch sind wir beide am Ort der Begegnung interessiert: Pierre, weil er in den sechziger und siebziger Jahren mehrmals in Ostafrika war; Anne-Katherine, weil ihre Eltern im Laufe der Jahre viel Zeit und Substanz in Kenya investiert und dort viele Freunde gewonnen haben.

Was ist das Hauptthema, für das wir gerne Anregungen, Ideen und Vorschläge entgegennehmen? Es geht um Moralische Aufrüstung als "way of life", als Lebensweise. Peter Thwaites, der mit anderen Australiern die Diskussion über diese Frage lenken wird, schlägt folgende Kapitel als Aspekte des Hauptthemas vor: Persönliche geistliche Disziplin und moralische Massstäbe. Das Leben im Team und in der Gemeinschaft. Auswirkungen in der Welt und Strategie. Philosophische Grundlage und Prinzipien (Die Suche nach einer Vertiefung des Glauben in den verschiedenen religiösen Traditionen). Was bedeutet life-changing - die Aenderung der Menschen - heute? Man kann das Thema auch kurz anders formulieren: Die meisten von uns sind uns bewusst, was für Schätze uns an geistig-geistlicher Substanz und an Erfahrung geschenkt worden sind - kann uns Gott zeigen, wie wir diese Schätze den Menschen "draussen" und der jüngeren Generation besser weitergeben können?

Wir sind dankbar für alles, was wir von Euch allen hören und dann in Nairobi mit den Freunden aus aller Welt austauschen können. Natürlich sind wir bereit, nach unserer Rückkehr in einem der oben erwähnten Regionaltreffen über die Beschlüsse in Nairobi und den Stand der Vorbereitungen für Caux '96 zu berichten.

M I T T E I L U N G E N**DIALOG ZWISCHEN LANDWIRTEN**

Ausgehend von der alltäglichen Wirklichkeit und im Zusammenhang mit der Verarbeitung und der Verteilung landwirtschaftlicher Produkte, eine Vision für die Zukunft erarbeiten.

Von Mittwoch, 4. Januar 1995, 18.00 Uhr bis Sonntag, 8. Januar 1995, nach dem Mittagessen im internationalen Konferenzzentrum Caux, Schweiz.

Das Ziel dieser Versammlung ist es, folgende Themen, Ueberlegungen, Hoffnung und Lösungsansätze einander gegenüberzustellen:

- **Welche Art** von Landwirtschaft kann genügend Nahrungsmittel produzieren, das Gleichgewicht in der Natur bewahren oder wiederherstellen, der Landbevölkerung eine angemessene Lebensqualität sichern und die Erwartungen der Städter befriedigen?
- **Welche tatsächliche oder wünschenswerte Rolle** spielen die Nahrungsmittelindustrien und die Grossverteiler? Was ist ihre Strategie? Wie steht es mit der Zusammenarbeit zwischen ihnen und den Landwirten?
- **Welche Verantwortung** wollen die Landwirte bei internationalen Institutionen übernehmen, die sich mit Landwirtschaft befassen?

Nächster Redaktionsschluss: 10. November 1994

Redaktion: Anne-Katherine Gilomen, Peter Hegi

Aufenthaltskosten:

Die Teilnehmer sind gebeten, die Höhe ihres Beitrages ihren Möglichkeiten entsprechend zu bestimmen - im Bewusstsein, dass die Arbeit von Caux nur dank der Grosszügigkeit und Opferbereitschaft vieler weitergehen kann.

Als Entscheidungshilfen können folgende Angaben dienen:

- SFR 80.- pro Tag entsprechen den reinen Kosten für eine Person (im Doppelzimmer).
- SFR 118.- pro Person und Tag decken die Kosten für eine Person sowie einen Teil des Unterhalts des Konferenzentrums.
- Was über diese Summe hinausgeht, hilft mit, Familien, Jugendlichen, Arbeitslosen, Menschen mit geringerem Einkommen oder aus Ländern mit Devisenbeschränkungen die Teilnahme zu ermöglichen.

Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben, (z.B. für den Aufenthalt einer Familie mit mehreren Kindern,) wenden Sie sich bitte an das Büro der Moralischen Aufrüstung in Ihrer Nähe oder an das Konferenzsekretariat in Caux.

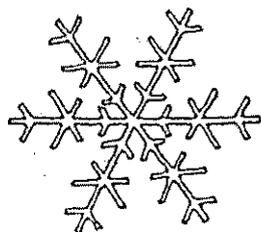
Anreise:

Caux ist eineinhalb Bahn- oder Autostunden von Genf und 20 Minuten von Montreux entfernt. Der letzte Zug nach Caux fährt um 21.00 Uhr ab Montreux.

ANMELDUNG bitte spätestens bis zum 5. Dezember 1994

an das Konferenzsekretariat
Moralische Aufrüstung
CH-1824 Caux, Schweiz

Tel. 021/963 48 21
Fax 021/963 52 60



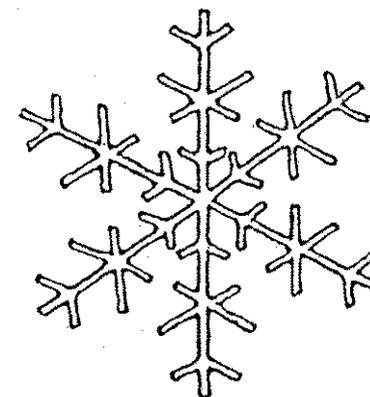
HERZLICHE EINLADUNG

ZUR

W I N T E R -

F A M I L I E N -

T A G U N G



im Mountain House, Caux, Schweiz,

dem Konferenzzentrum für Moralische Aufrüstung

vom 26. Dezember 1994 bis 2. Januar 1995

unter dem Thema

VERTRAUEN SCHAFFEN UND FRIEDEN STIFTEN

*Irgendjemand muss immer anfangen, Frieden zu machen. Denn der Friede ist keine Idee;
er entsteht, wenn Menschen anders werden.*

Vertrauen schaffen und Frieden stiften

Hindernisse erkennen und beseitigen,
Voraussetzungen dafür schaffen und pflegen,
Früchte davon weitergeben.

Wie kann ein Einzelner (bzw. eine ganze Familie) mitten
in einem Klima gegenseitiger Anklage und Selbstbezo-
genheit Vertrauen schaffen, Fürsorge üben und verant-
wortungsbewusst leben?

- Eine Zeit des Erfahrungsaustausches mit Menschen
aller Altersstufen aus verschiedenen Ländern
- Eine Gelegenheit, das alte Jahr miteinander abzu-
schliessen und persönliche und nationale Bilanz
zu ziehen
- Eine Vorbereitung auf das neue Jahr und ein Ver-
such, gemeinsam unseren Anteil an Gottes Plan
dafür zu erkennen

Gesprächsthemen

1. Vertrauen und Frieden im eigenen Herzen
2. Vertrauen und Frieden in der Familie
3. Vertrauen und Frieden am Arbeitsplatz
4. Vertrauen und Frieden im ganzen Land

Die Tagung dauert vom 26. Dezember 1994 **abends**
bis 2. Januar 1995 **mittags**.

Das **Tagesprogramm** enthält nebst den Mahlzeiten Voll-
versammlungen (z.B. einen "Einstieg ins Tagesthema"),
die auch "Zeit für einander" genannt werden können,
Zeit für Stille, Gruppengespräche und gemeinsames
Musizieren oder Singen und erholsame Unterhaltung.

Das gemeinsame Leben in Caux

Alle Teilnehmer an der Familientagung sind eingeladen,
an der inhaltlichen und praktischen Gestaltung des
Tagesablaufes mitzuwirken. Die Arbeit im Haus wird
weitgehend in Zusammenarbeit als Gruppe ausgeführt
und ist ein Teil des Tagungsprogrammes:

- Zubereiten und Servieren der Mahlzeiten
- Zimmerdienst und Dekorationen
- Verschiedene Dienstleistungen, bei denen Sprach-
kenntnisse erforderlich sind

Gesucht sind auch Leute, die

- Gesprächsgruppen leiten
- ein Programm für Kinder oder Jugendliche gestalten
- zu den Abendunterhaltungen beitragen
- ihre musikalischen Talente einbringen
- auf andere Weise kreativ mitwirken möchten

Bitte beachten Sie die ausführliche Aufzählung auf
dem Beilageblatt und kreuzen Sie das Zutreffende an.

Ich interessiere mich für folgende Gesprächsthemen:

- 1. 2. 3. 4.

und/oder andere

Ich übernehme auch gerne weitere Aufgaben:

- Gesprächsgruppen leiten
- Abendunterhaltung planen
- Anlässe mit Jugendlichen organisieren
- Kinderprogramm gestalten
- Silvesterabend vorbereiten
- musikalische Beiträge

Ich bringe folgendes mit:

- ein Musikinstrument, nämlich
- Skiausrüstung(en) für mich und andere Personen
- Schlitten für mich und andere Personen
- (Schnee ist leider nicht garantiert!)

Weitere Vorschläge und Gedanken:

.

ANMELDUNG bitte spätestens bis zum 5. Dezember 1994

Name _____

Vorname _____ Herr/Frau/Fräulein

Ständige
Wohnadresse:

Strasse/Nr _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Land _____ Tel. _____

Geburts-
datum _____ Tag / Monat / Jahr _____ Beruf _____

Nationalität _____

Muttersprache _____

Andere Sprachen _____

Tag / Monat / Jahr _____ Auto _____

Ankunftstag _____ / _____ / _____ Uhr: _____ Zug _____

Flug Nr _____

Abreisetag _____ / _____ / _____ Zeit _____

Bezugsperson/eingeladen von _____

Vorherige Konferenzteilnahme: Nein Ja Jahr: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Familienmitglieder sind auf der Rückseite einzutragen.

Bemerkungen

Familienmitglieder (gleichzeitige Teilnahme):

	Vorname	Geburtsdatum Tag / Monat / Jahr	Sprachen
Ehepartner	_____	____/____/____	_____
	Knaben / Mädchen		
Kinder 1	_____	K <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/>	____/____/____

2	_____	K <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/>	____/____/____

3	_____	K <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/>	____/____/____

4	_____	K <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/>	____/____/____

ERGAENZUNG ZUR ANMELDUNG

Bitte kreuzen Sie bei der nachstehenden Aufzählung das Zutreffende an:

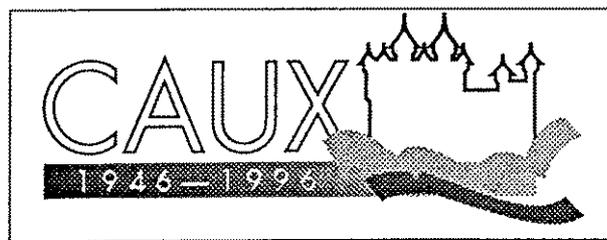
Ich melde mich für folgende praktische Arbeit:

- Kochen
- Gemüse vorbereiten
- Bedienung im Speisesaal und Geschirrspülen
- Tischdekorationen etc.
- Zimmerdienst
-
-

Falls Sie über gute Fremdsprachenkenntnisse verfügen:

- Telefonzentrale bedienen (min. französisch und englisch erforderlich)
- Empfang und Auskunft (min. französisch und englisch erforderlich)
- Simultanübersetzung besorgen:
Ich spreche fließend französisch, englisch und
-

bitte wenden



BERICHT UEBER DEN STAND DER DINGE SEPTEMBER 1994

Am Ende der Sommerkonferenz traf sich der Beirat Jubiläum '96 ein weiteres Mal für vier Tage in Caux. Der vorliegende Bericht hält fest, wie weit die Vorbereitungen gediehen sind - und gibt einen Ueberblick über Beschlüsse und Termine für die nächsten Schritte.

Der Beirat: Der Rat besteht aus Delegierten aus allen grösseren nationalen oder regionalen MRA-Mannschaften und aus Vertretern der nach aussen wirkenden Gruppen wie dem Runden Tisch von Caux, Hoffnung in den Städten, dem Internationalen Kommunikations-Forum usw. **Er ist noch nicht so repräsentativ, wie er sein sollte.** Wir bitten nochmals dringend, dass Länder, Regionen und Gruppierungen, die es noch nicht getan haben, ihre Vertreter ernennen (man kann sich auch selbst ernennen!) und sich mit Campbell Leggat in London in Verbindung setzen. Der Beirat setzt seine Arbeit fort beim Herbsttreffen für die Planung von Caux 1995 in Paris, vom 12. Oktober (Abend) bis 16. Oktober (Mittag). Andrew Stallybrass wird dort das Exekutiv-"Trio" vertreten. Es wird dort auch um die Planung von 1996 gehen. Das Jubiläum ist ebenfalls ein Thema der Konsultation in Kenia (27. Oktober bis 3. November). Anne-Katherine Gilomen und Pierre Spoerri nehmen daran teil. Das nächste Treffen des Beirats findet dann nach der Winterkonferenz und dem Dialog zwischen Landwirten statt, am 10. und 11. Januar 1995. Es ist noch nicht ganz klar, wie der Beirat arbeiten wird oder soll und wie die Verbindung mit der kleineren Exekutiv-Gruppe gestaltet werden soll. Wir müssen weiter darüber nachdenken. Vielleicht brauchen wir eine Person, die den Vorsitz übernimmt, das Protokoll führt und für die Verbindung verantwortlich ist?

Ein farbiger Kleber mit dem Logo ist beim MRA-Büro in Genf erhältlich. Die ersten Exemplare werden den MRA-Zentren von London aus zugestellt. Es gibt eine Schwarzweiss-Version für Fotokopien. "Raubkopien" und Verwendung jeglicher Art durch Unternehmungslustige ist gestattet! Wir haben erste Versuche mit T-Shirts gemacht, haben aber keinen umfassenden Plan. Das Muster kann z.B. für Sweatshirts, Becher, Mützen verwendet werden.

Internationales Komitee für den 50. Jahrestag von Caux: *Warum ein solches Komitee?* Wir möchten, dass das Programm und die Einladung für Caux '96 eine Vorstellung von der Grösse, Tiefe, Weltweite unseres Werkes in der heutigen Zeit vermittelt. Die Unterzeichnenden drücken ihre Unterstützung der MRA und ihrer Ideen aus. *Wer soll diesem Komitee angehören?* Wir schlagen vor, dass es höchstens drei Personen pro Land sein sollen. Sie sollten weitherum geachtet sein, die MRA gut kennen und Anteil haben wollen an Caux '96, wenn möglich durch Teilnahme an einer Session. Vor allem wünschen wir uns, dass das Komitee den vielen Facetten der menschlichen Familie entspricht (nicht nur Männer, Politiker und Geschäftsleute!) und dass es Vertreter der verschiedenen aktiven Gruppen einschliesst. *Wann sollten die Namen vorliegen?* Wir hoffen, dass das erste Schriftstück für Caux '96 anfangs 1995 vorliegt, und darum wären wir froh, möglichst viele Namen bis Mitte Dezember zu erhalten. Senden Sie sie bitte an Campbell Leggat in London und halten Sie deutlich fest, wie die Stellung der Person umschrieben werden soll (nicht mehr als acht Wörter).

Vorprogramm: Campbell Leggat in London sammelt Ideen. Sie sollten ihm vor dem Pariser Treffen im Oktober zukommen, denn wir hoffen, dort den Text zu bereinigen. Das Programm sollte ansprechend gestaltet sein, mit Farbfotos, als erste "Visitenkarte".

Als Themen für den Sommer '96 wollen wir die Ziele nennen, wie sie das Dokument von Zypern formuliert hat. Der Vorbereitende Brief des "Trios", der schon früher versandt worden ist, ist in Deutsch, Englisch und Französisch erhältlich. Er kann fotokopiert, weitherum gebraucht, an örtliche Bedürfnisse angepasst und übersetzt werden.

Illustrierte Zeitung: John Williams kommt im Oktober nach Europa, um Gespräche zu führen und in den Fotoarchiven Material zu suchen. Während des Sommers sprachen wir mit den Herausgebern der wichtigsten MRA-Publikationen, und es wurde beschlossen, dass die geplante Illustrierte als Spezialnummer dieser Publikationen erscheinen soll. Die Australier sind bereit, nächsten Sommer nach Caux zu kommen und einen ersten Entwurf mitzubringen, der dann während der Konferenz überarbeitet, vervollständigt und professionell gestaltet werden kann, damit er so ansprechend wie nur möglich wird. Wir haben auch mit Richard Hawthorne gesprochen und erhielten von seiner Druckerei in Nottingham einen Kostenvoranschlag. (Dort wird "For a Change" gedruckt.) 50'000 Exemplare in zusammen drei Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch) würden etwa £ 22'000.- kosten, in einem grösseren Format als A4, was wirkungsvoller wäre.

Pressedossier: Wir einigten uns auf eine Mappe mit losen Blättern, die auf dem neuesten Stand gehalten, modifiziert und primär den Bedürfnissen der Medien entsprechend gestaltet werden kann. Der Umschlag wäre mit dem neuen farbigen Logo bedruckt, aber der Inhalt könnte einfach und billig hergestellt werden, mit Desktop-Publishing und Fotokopien. Es gäbe einen inhaltlichen Kern für alle und Zusätze für die verschiedenen Sprachen und Gegenden. Jean-Jacques Odier will daran arbeiten. Bill Porter hat angeboten, Besuche bei Schweizer Medien zu machen und zu versuchen, überholtes Material in den Archiven durch dieses neue zu ersetzen.

Neue Caux-Videos: Im Sommer wurde einiges Filmmaterial gedreht. Der Beirat hat beschlossen, dass Andrew im Herbst nach London reist und mit einem Fachmann einen englischen Werbefilm von fünf bis sieben Minuten zu einem vorhandenen Drehbuch erarbeitet. Geplant sind Musik und Kommentar, so dass er leicht zu übersetzen wäre. Das Video könnte bei Verabredungen verwendet werden - mit Medienleuten, aber auch mit Politikern und Geschäftsleuten und beim Werben um finanzielle Unterstützung - damit Menschen, die nichts von Caux wissen, etwas von seiner besonderen Atmosphäre und unerwarteten Dimension spüren können. Während Andrew in London ist, will er auch mit befreundeten Fachleuten über die Produktion eines 25minütigen Dokumentarfilms reden. Wir hoffen, dass dieser 1995 in Caux gedreht und Ende nächstes Jahr produziert werden kann. Diese Gespräche sollten uns mehr Klarheit über Kosten, Termine und nötige Fachleute bringen.

Ausstellung: Dieses Projekt gewinnt zusätzliche Bedeutung, weil Mountain House während eines Teils des Jahres von einer Hotelfachschule benützt werden wird. Während des ganzen Jahres muss der Öffentlichkeit in einem Teil des Hauses die MRA präsentiert werden. Uebereinstimmend wurde der Panoramaraum als Ausgangspunkt für die Ausstellung gewählt. Axel und Camilla Nelson haben sich bereit erklärt, diese Aufgabe mit andern zu übernehmen, und wir hoffen, dass sich diese Gruppe anfangs Januar, nach der Winterkonferenz, zusammenfindet und mit der Arbeit beginnt. Andrew wird den genauen Auftrag schriftlich formulieren (Ziele der Ausstellung, welche Fragen sie zu beantworten hat); dazu kommen all die Ideen, die schon gesammelt worden sind. **Alle, die Talente auf diesem Gebiet haben, sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen,** auch Menschen, die bereit sind, einige Wochen oder Monate in Caux zu verbringen. Auch Ideen zum Inhalt und zur Präsentation sind willkommen - und Beiträge an die Kosten. Eine erste Aufgabe der Arbeitsgruppe wird die Erstellung eines Budgets sein.

Weitere an unseren Sitzungen angesprochene Punkte:

Gestaltung der Sommerkonferenz 1996: Eine der jüngsten Teilnehmerinnen (unterstützt von andern) hofft, dass die Form der Konferenz anders sein wird, eher eine fortlaufende Weltkonferenz mit der faszinierenden Mischung verschiedener Nationalitäten und Generationen. Viele sehen auch die Vorteile des gegenwärtigen Systems, den Sommer in einzelne Sessions zu unterteilen, die von verschiedenen Trägergruppen gestaltet werden. Das ermutigt die Teilnehmer, sich für eine bestimmte Periode anzumelden. Gibt es einen inspirierten Mittelweg? Wir bitten die Verantwortlichen der verschiedenen Sessions, ihre Meinung zu äussern und uns ihre Pläne für 1996 wissen zu lassen.

Gästezahl: Wir bitten die Verantwortlichen der verschiedenen Arbeitsgruppen im Mountain House sich mit der Frage der Gästezahl für den Sommer 96 zu befassen. Für wieviele können wir angemessen sorgen? Betten finden? Kochen? Plätze an den Tischen bereitstellen? Wie steht es mit dem Service? Gibt es neue Lösungen? Wir könnten eine längere Konferenz ins Auge fassen, etwa Mitte Juni bis 25. August. Sollen wir das? Sollen wir empfehlen, dass die Leute sich für kurze, einwöchige Aufenthalte anmelden? So könnten mehr Menschen teilnehmen, aber es gäbe den Nachteil von vielen Wechseln. Wünschbar ist auch eine gute Mischung der Altersstufen während der ganzen Konferenz: ein Drittel jüngere, ein Drittel mittlere, ein Drittel ältere Generation.

Besondere Ereignisse: Welche Veranstaltungen sollten ausserhalb von Caux stattfinden (Bern, Lausanne...)? Sollte es zwei oder drei besondere Ereignisse geben - z.B.

Gartenfeste - wozu wir unsere Lieferanten, alte Freunde, Diplomaten einladen können?

Ein Beispiel - Deutschland: Martin-Eckart Fuchs stellte einen 5-Punkte-Plan vor. 1) Eine nationale Caux-96-Mannschaft bilden, in der die verschiedenen Generationen vertreten sind. 2) Beschliessen, welche Zielgruppen erreicht werden sollen: a) "Zeugen der Geschichte" suchen, die die Rolle der MRA in den geschichtlichen Zusammenhang stellen können. b) Menschen, die die Zukunft gestalten (in Politik, Wissenschaft, Universitäten, Wirtschaft, Medien usw). c) Freunde, mit denen wir den Kontakt verloren haben d) Eine junge Generation, die die Herausforderung einer moralischen und geistigen Aufrüstung annimmt e) Menschen, die sich um die Finanzierung der MRA kümmern f) Prophetische Stimmen, die Deutschland in Caux repräsentieren können. 3) Planen für die Berichterstattung in der Presse und den andern Medien. 4) Menschliche Arbeitskräfte - Teilnehmer aus Deutschland, die die praktische Arbeit in Caux mittragen.

Gaben von Materialien: Können wir einen neuen Anlauf nehmen, um Unterstützung durch Naturalien zu gewinnen, nicht nur für das Jubiläumsjahr, sondern darüber hinaus? Margarit Küng kann eine Liste zur Verfügung stellen.

Kommunikation: Dieser Bericht wird mit dem World Bulletin versandt. Weitere werden folgen. Wenn immer möglich, sollten sie eine andere Farbe haben. Wir empfehlen beige/gelb.

Anne-Katherine Gilomen, Pierre Spoerri,
Andrew Stallybrass 31.8.94

Teilnehmer: Aad Burger, Charles Danguy, Tessa Forbes-Jaeger, Martin-Eckart Fuchs, Yukihiisa Fujita, Anne-Katherine Gilomen-Fankhauser, Anne Hamlin, Michael Henderson, Joan Holland, James Hore-Ruthven, Conrad Hunte, Michel Koechlin, Inger-Lise Krafft, David Lancaster, Philippe Lasserre, Campbell Leggat, Archie & Ruth Mackenzie, Chris & Janet Mayor, Daniel Mottu, Anja Orphelin-Snellman, Gunnar Soederlund, Pierre & Fulvia Spoerri, Andrew Stallybrass, Vijaylakshmi Subramaniam, Melanie Trimble, Joy Weeks, Finn Harald Wetterfors.

